

STOSA CUCINE

Mehr Transparenz und Reaktionsfähigkeit in der Materialversorgung

Stosa Cucine steht für italienische Qualitätsküchen, die Innovation, Design und Funktionalität miteinander verbinden.

Das Unternehmen entwickelt und produziert Küchenlösungen, die in Italien und international für ihre hohe gestalterische und technische Qualität geschätzt werden.

Mit einem klaren Markenprofil, kontinuierlichen Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie einem starken Fokus auf die Bedürfnisse der Endkundinnen und Endkunden hat sich Stosa Cucine als wichtiger Akteur in der Möbel- und Küchenindustrie etabliert. Die Marke wird von Handelspartnern und Konsumentinnen und Konsumenten in zahlreichen Ländern geschätzt.

Die Herausforderung: Hohe Variantenvielfalt bei stabiler Materialversorgung

In der Küchenindustrie besteht eine zentrale Herausforderung darin, Standardisierung und Individualisierung miteinander in Einklang zu bringen. Während standardisierte Prozesse die Produktion vereinfachen, erwartet der Markt hochgradig individualisierbare Produkte, die exakt auf die Wünsche der Endkundinnen und Endkunden abgestimmt sind.



Branche
Möbel



Präsenz
11 Hauptbüro
200 Mitarbeiter



Umsatz
187,5 Mio. (2024)



sedApta Module
Resource & Supply
Planning

Für Stosa Cucine bedeutete dies: Die Materialversorgung für die Montage musste schneller, robuster und transparenter werden. Ziel war es, Engpässe frühzeitig zu erkennen, den Materialfluss entlang der internen und externen Supply Chain zu optimieren und die gesamte Produktionsplanung besser abzusichern.

Vor der Optimierung konnte Stosa Cucine Materialengpässe zwar operativ bewältigen, jedoch häufig nur mit hohem Aufwand für die gesamte Lieferkette. Dringende Lieferantenerinnerungen, Risiken für Produktionsverzögerungen, Ineffizienzen in den Montagelinien sowie Abstimmungsprobleme zwischen Supply Chain Management und Vertrieb führten zu zusätzlicher Komplexität.

Der Ansatz: Früherkennung als zentrales Prinzip

Gemeinsam mit Quin wurde die Materialversorgung systematisch analysiert und neu ausgerichtet. Im Mittelpunkt stand ein klares Leitprinzip: potenzielle Engpässe so früh wie möglich erkennen und rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten.

Dafür wurden Prozesse, Priorisierungsregeln und Planungslogiken weiterentwickelt. Das Ziel war nicht nur, auf Materialmangel zu reagieren, sondern proaktiv Transparenz über kritische Situationen zu schaffen und operative Entscheidungen auf einer belastbaren Datenbasis zu treffen.

Die Optimierungsinitiativen umfassten unter anderem:

- **die dynamische Analyse fehlender Materialien über das gesamte Auftragsportfolio hinweg**
- **erweiterte Berechnungslogiken für die Lagerauffüllung**
- **die Planung und Steuerung einer automatisierten Produktionsanlage nach Industry-4.0-Prinzipien**
- **die Integration von APS- und MES-Systemen zur besseren Abstimmung zwischen Planung und Ausführung**

Die Lösung: Resource & Supply Planning

Zur Unterstützung der neuen Prozesse wurde das sedApta-Modul Resource & Supply Planning eingesetzt.

Die Lösung adressierte drei zentrale Ziele:

01. Frühzeitige Identifikation fehlender Materialien

Das gesamte Auftragsportfolio wird regelmäßig analysiert, um potenzielle Fehlteile frühzeitig zu erkennen. Dadurch kann der Einkauf gezielt reagieren, bevor Engpässe die Montage oder Auslieferung beeinträchtigen.

02. Automatisierte Nachschubplanung

Für die Bestandsauffüllung wurden geeignete Logiken und Parameter definiert, darunter Sicherheitsbestände, Reichweiten und priorisierte Bedarfe. So können Nachschubvorschläge automatisch berechnet und besser auf den tatsächlichen Bedarf abgestimmt werden.

03. Planung und Steuerung automatisierter Produktionsprozesse

Die neue Produktionsanlage „Lotto 1“ wurde in die Planungs- und Steuerungslogik eingebunden. Durch die Verbindung von MES- und APS-Systemen konnte die Auslastung besser geplant und die Produktion transparenter gesteuert werden.

Mehr Transparenz in der Zusammenarbeit mit Lieferanten

Ein wichtiger Bestandteil der Lösung war ein Dashboard zur Analyse von Bestellungen und zur schnellen Steuerung von Lieferantenerinnerungen.

Über dieses Dashboard können Maßnahmen direkt ausgelöst und in Echtzeit über ein Webportal an Lieferanten übermittelt werden. Dadurch werden manuelle Abstimmungen per E-Mail, Fax oder Telefon reduziert. Die Kommunikation wird strukturierter, nachvollziehbarer und schneller.

Zudem sorgt ein dynamisches algorithmisches System dafür, dass Materialzuordnungen bei neuen dringenden Bedarfen automatisch neu bewertet werden. So kann das Unternehmen flexibel auf Veränderungen im Auftragsportfolio reagieren.

Die Ergebnisse

Durch die Neugestaltung der Prozesse und den Einsatz von Resource & Supply Planning konnte Stosa Cucine die Materialversorgung deutlich verbessern.

Zu den wichtigsten Ergebnissen zählen:

- **40 % weniger Fehlteile in den Picking-Listen für die Montage**

durch frühzeitige Identifikation kritischer Materialien und gezieltere Maßnahmen im Einkauf

- **14 Stunden weniger Aufwand pro Woche bei der Identifikation fehlender Materialien**

wodurch Einkaufsressourcen stärker für die tatsächliche Lösung von Engpässen eingesetzt werden können

- **Reduzierte Einkaufskosten**

durch frühzeitigere und strukturiertere Lieferantenkommunikation sowie eine stärkere Verhandlungsposition

- **Weniger Kosten durch Teillieferungen und Supportaufwand**

dank besserer Planbarkeit und reduzierter operativer Eskalationen

- **Optimierte Lagerbestände**

durch eine bedarfsgerechtere Nachschubplanung

- **Effizientere Nutzung interner Ressourcen**

durch eine bessere Abstimmung zwischen Versandplanung, Montageplanung und interner Komponentenfertigung

Fazit

Die Zusammenarbeit zeigt, wie Unternehmen in der diskreten Fertigung ihre Supply Chain widerstandsfähiger, transparenter und reaktionsfähiger gestalten können.

Für Stosa Cucine war die frühzeitige Identifikation von Materialengpässen der entscheidende Hebel, um Produktionsrisiken zu reduzieren, die Lieferfähigkeit zu verbessern und interne Ressourcen effizienter einzusetzen.

Durch die Kombination aus Prozessoptimierung, klaren Priorisierungsregeln und moderner Planungssoftware wurde die Materialversorgung zu einem aktiven Steuerungsinstrument für die gesamte Wertschöpfungskette.

Warum sedApta?

„Im Laufe der Zeit haben wir die Zusammenarbeit mit Quin gefestigt. Quin ist für Stosa Cucine zu einem Partner geworden, der uns dabei unterstützt hat, die Komplexität der Marktanforderungen besser zu erkennen und zu steuern. Durch die Neugestaltung der Prozesse und Informationssysteme können wir heute jeden Arbeitstag mit einer klaren Priorisierung beginnen und fehlende Materialien schneller identifizieren.“

Marco Renai
Purchasing Manager, Stosa Cucine